ichafte:2c.=Anzeigen, Dienstgesuche u. f. w. mit 10 Bf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.

Reflamen per Zeile 30 Bf.

Nr. 1450

bei prefi an

fte aller

Beleh

Ahrensburg, Sonnabend, den 8. September 1888

11. Jahrgang.

Dierzu: "Illustrirtes Sountags-Blatt."

Bestellungen

bie "Stormarnsche Zeitung" für ben Monat September werden von den Post= ftalten zum Preife von 64 Pf. mit Beftell= bei der Expedition für ihren Beftell= jum Preife von 50 Bf. noch fortahrend entgegengenommen.

Die Präsidentenwahl in Amerika. Die Bahlbewegung in ben Bereinigten claaten von Nordamerika fördert Rundbungen zu Tage, wie folche bei uns nicht tühnste Phantasie zu ersinnen vermöchte. turzlich fah New-York einen Wahl-Bug, ber wegen seiner Großartigkeit selbst blafirten Bewohnern der Millionenstadt ponirte. Bierzigtausend Wähler marschirten gekleidet unter Vorantragung wehender hesenfahnen durch die Hauptstraßen New-Die Kundgebung war im Interesse republikanischen Partei veranstaltet, gu Blaines, der im Interesse Harrisons der Kandidatur gurüdgetreten war, fo unmehr diefer und Cleveland fich gegen-Rifehen. Bei diefen überschwenglichen Kraft= Berungen fehlt es auch nicht an komischen episoben und so sehen wir neben diesen ernsten dandidaturen auch eine dritte, welche in der Betson ber Miß Bella Lockword das Ewig-

bräsidentenwürde ausschließt. Die perfonliche Seite ber amerikanischen räsidentenwahl ist immer interessant, jedoch hit diesmal eine prinzipielle Frage in den Gorbergrund. Diese berührt auch Europa Ift durch eine eigenthümliche Konftellation onders merkwürdig. Die Merkwürdigkeit bas Verfprechen einer Aufhebung ber Alkohol=

beibliche auf den Präsidentenftuhl heben will,

gleich die Verfassung Frauen von der

minderung des riefig anwachsenden Staatseinkommens ber Bereinigten Staaten. Es flingt dies feltfam und doch ift bies bas Befen ber Frage. Brafibent Cleveland ließ, um den Republifanern zuvorzufommen, von feinem Freunde, bem Kongregmitgliede Mills einen Gesetzentwurf ausarbeiten, der angeb= lich eine fistalische Reform gum Zwede hat, in Wirklichkeit jedoch den Freihandelsprinzipien Bugeftandniffe machen will. In ber Motivirung diefes Gefetentwurfes heißt es, daß die Ginfünfte des Staates in Folge der noch immer bestehenden Schutzölle, in gefährlicher Beife anwachsen und daß es daher Beit mare, ben Boll von Artikeln, welche mit dem Schut ber amerikanischen Industrie keinerlei Bufammenhang haben, aufzuheben und fo den Konsumenten dieselben wohlfeiler gu bieten.

Die Anhänger der republikanischen Bartei im Senat forgten bafur, bag ber Befet= entwurf nicht erledigt wurde und fo murde bie Bolltarif-Reform ber Schlachtruf ber Bräfidentenwahl. Die Republifaner begrüßten Clevelands Borfchläge mit großer Frende, benn fie glanbten nun, ben Bebel gefunden gu haben, mittelft beffen fie Cleveland mit einem Rud vom Prafibentenfit zu schleubern vermöchten. Doch auch fie können fich wohl der Ginficht nicht verschließen, daß dem übermäßigen Unwachsen ber Staatseinfünfte ein Salt geboten werden muffe, weil fonft das republikanische Wefen gefährbet werden könnte, außerdem foll bas überflüffige Belb nicht den Fremden, sondern ausschließlich den Amerikanern zu Gute kommen. Gie schlagen daher eine Berabminderung ber indiretten Steuern vor, besonders die Aufhebung der Alfoholstener. Hierin liegt bas eigentliche Wefen des diesmaligen Wahlkampfes und man fieht bentlich, daß die Republikaner burch

liegt in der Frage nach einer rationellen Ber- | fteuer die großen Maffen für fich gewinnen | wollen.

Befäße die republifanifche Bartei einen Randidaten, der fich befonderer Beliebtheit erfrente, fo konnten ihre Chancen fich noch gunftig geftatten. Aber mahrend Clevelands nene Randidatur mit faft einhelliger Begeifterung aufgestellt wurde, traten die Republifaner erft nach Blaines Rücktritt für Sarrifon ein. Beide Parteien bieten alles für ihre Kandibaten auf. Riefenplatate verfünden, daß Sarrifons Bater 1841 Brafibent ber Bereinigten Staaten war und daß deffen Grogvater die Unabhängigfeits-Erflärung vom Jahre 1776 mit unterzeichnet hat. Clevelands Unhänger fenden ben Bahlern bas Bilb ber liebenswürdigen Frau Bräfidentin, welche fich einer befonderen Bolfsthumlichkeit erfreut, zu. Das rothe Seidenhalstuch bes im hohen Unfehen ftehenden Bigepräfidenten Thurmans ift ein Bahlabzeichen geworden, und übt eine größere Ungiehungsfraft aus, als die wohlgefüllten Raffen des republikanischen Bigepräfidenten Morton.

Der Ausgang ber Wahlbewegung ift heute fast feststehend. Es ift alle Aussicht vorhanden, daß die sympathische Berfonlichkeit Clevelands, der mahrend feiner Amtsthätig= feit fich auch die Achtung Europas zu erringen wußte, noch während einer weiteren vierjährigen Amtsbauer an ber Spige ber Bereinigten Staaten bleibt, beren ftolges Sternenbanner er bisher hoch zu halten berstanden hat.

Die bentiche Marine.

Um 5. September murben es 40 Jahre, baß man in Preußen die Schaffung einer Rriegeflotte ernsthaft begann, denn an diesem Tage erließ König Friedrich Wilhelm IV. eine bezügliche Rabinetsordre. Lant berfelben murde eine Marine: Rommiffion eingesett, welche fich mit Ermittelung ber Beichaffung, Ausruftung, Bemannung und Bermerthung einer gur Bertbeidigung bestimmten

Oftseeflottille beschäftigen follte, Bring Abalbert führte den Borfit. Zu Anfang des Jahres 1848 befaß Preugen nur zwei versuchemeife nach dänischem Mufter erbaute Ruder-Kanonenboote mit je einer 25 pfundigen Bombentanone, bas mit Beschüßen versebene, aber nicht als Rriegs: ichiff erbaute eiferne Poftdampfichiff "Preußischer Adler" und die Segelforvette "Amazone", die ursprünglich noch mit einer Ginrichtung gum Rudern verjeben war.

Die Rommiffion trat nach eingehender Brufung der Berbaltniffe mit dem Borichlage bervor, 40 Ranonenboote gu bauen, doch murde vom Ronige nur der Bau von 18 angeordnet. Als die Kommission ibre Arbeiten beendigt, murde ber Bau von 6 Segelfregatten, 12 großen und 2 fleinen Dampfern und 80 Ruderkanonenbooten für nothwendig erachtet, nach Ablauf des Waffenstillftandes im nachsten Jahre fonnte Prengen bereits Die Gegel: forvette "Umazone", 2 Dampfer, 21 Echaluppen und 6 Ranonenjollen mit 57 Diffizieren, 1521 Mann und 67 Geichüten mobil machen.

Die Rlotte war nach Auflösung der deutschen durch die "Gefion", "Frauenlob" und "Barbaroffa" vergrößert, und zeigte 1852 einen Berfonalbeftand von 1 Kommodore, 3 Korvettenkapitans, 16 Lientenants, 9 Sulfeoffizieren, 30 Radetten und 433 Mannichaften, ferner ein "Marinir:Rorps" (See:Bataillon?) von 10 Diffigieren, 350 Dann, und ein Maichinenperjonal 2c. von 45 Ropfen, unter benen auch Beamte und Mergte. Außerdem befaß die Flotte die Dampfforvette "Danzig", fowie die Avijos "Nir" und "Salamander".

Bon 1859 bis 62 murde die oftafiatische Expedition entfandt gur Unfnupfung bes Sanbels mit ben bortigen Reichen. Diefelbe bestand aus "Arcona", "Thetis" und "Frauenlob", lettere ging im Teifun vor Deddo unter - es fanden bierbei 4 Difiziere, 1 Argt und 41 Mann ihren Tod. 1861 unternahm bie "Amazone" als Rabettenichuliciff eine Reife nach ber portugiefischen Rufte, bei der fie unweit der hollandischen Rufte mit ihrer gesammten Bejagung, bestebend aus 5 Difigieren, 1 21rgt, 19 Radetten und 120 Mann,

Im deutsch banischen Rriege 1864 bat bie fleine, damale nur aus 8 Korvetten, 1 Banger: fahrzeng, 23 Ranonenbooten, 34 Ruderkanonen= ichaluppen, 4 Ranonenjollen, 3 Avijos und 6 Segelichiffen bestebende, aber nur mit 23 Dampfern

Die Rapelle.

Novelle von g. Waldemar.

Nachbrud verboten.

(Fortsetzung).

Sie "Va, aber an bem Rüchenfenfter burfen boch nicht bleiben," rief Lisbeth erstaunt, der junge Mann feine Miene machte, gehen. "Ich will hinauskommen, wenn bie Eltern erlauben, spazieren gehen, fo ge es noch hell genug ist, aber um eins höchte ich Sie bitten, Herr Hörig —" sie Odte etwas verlegen.

"Run," ermunterte biefer, "ich gewähre im Voraus."

"Ich möchte Sie bitten, die Schmeiche= tien wegzulaffen und nicht immer "sehöne lisbeth" du fagen. Das schieft sich nicht und das darf ich nicht mit auhören," schloß sie tröten Bliden und die Angen vor seinen feurigen Bliden senkend.

Doch warum soll ich es nicht aushabe Ihre Bitte schon gewährt, brechen, daß ich Sie schön finde?" fragte "Aber gleichviel: da Sie es nicht olinschen, werde ich es selbstverständlich unterlaffen, werde ich es selbsweizumer, so gut, sie mir nun wieder gut, so wie Sie früher gegen mich waren, Lisbeth?" fragte er innig.

Nun ich mir dies vom genalt — gute Freunde, nicht wahr?" Nun ich mar Ihnen ja gar nicht böse.
18 hat mir dies vom Herzen gesprochen bieber mich schon lange gequält — sind wir

Börig nidte, es wurde ihm schwer, bas liebe Madchen nicht an fein Berg zu giehen und zu fuffen. Wie lange fcon liebte er Lisbeth und doch mar er in feinen Bemerbungen noch nicht um einen Schritt vorwarts gekommen. Sie hielt ihn immer in ber Rolle des guten Freundes, tropbem er schon oft zu bemerken glaubte, daß bei seinem Gintritt in das Gartnerhaus fich die Farbe ihrer Wangen erhöhte und ihr Blid mit Wohlgefallen auf ihm ruhte, aber gur Bewißheit war er noch nicht dabei gekommen. Sie wußte ihm merkwürdig geschickt auszuweichen und verftand feine Unfpielungen nicht oder wollte fie nicht verftehen, fo daß ihm jeder Muth fehlte, direft zu fragen.

Go waren fie bahin gewandelt, ohne daß eine vernünftige Unterhaltung fommen wollte: - ein Jeber hing eben feinen Bedanken nach.

Lisbeth war bem jungen Manne schon längst zugethan, fie liebte feine Urt und Beise, hatte aber bis jett noch forgfältig vermieden, es ihm zu zeigen.

Da er aus fehr guter Familie war und erft nach langen Rämpfen und Berwürfniffen mit den Seinigen fich der Landwirthschaft hatte widmen können, wähnte sie, seine Buldigungen seien nicht ernft gemeint, fon= bern er suche nur Zeitvertreib, und bafur hielt sie sich zu gut.

Es war ihr in mancher ruhigen Stunde flar geworden, daß fie, die einfach, wenn auch gediegen erzogene Tochter ber Gartners-

leute, nicht zu bem Berwalter, der wohl höher hinaus wolle, paffe; fie hatte aller= bings nicht überlegt, daß gerade ihre Burudhaltung und ihre Sprödigfeit feine Liebe gur hellen Flamme anfachen mußten, die bann nur nach Belegenheit fuchen würden, um fich zu offenbaren.

Joli, ber feine junge Berrin, wie ftets, begleitet hatte, blieb von Beit gu Beit ftehen und betrachtete verwundert das schweigfame Baar. Go ftill hatte er feine Berrin noch nie gefunden, und fopfichüttelnd lief er weiter, um fich immer wieder nach den jungen Leuten umzubrehen.

Go maren Lisbeth und Borig gum zweiten Male bis zum Saume bes Balbes gefommen, als der Bermalter, zu ihrer beiberfeitigen Erleichterung, plotflich burch eine bekannte Stimme aus feinem Grübeln aufgeschreckt wurde.

"Halloh, Börig, alter Junge, bift Du es wirklich?" so tonte es ihnen entgegen, und fie bemerkten aufschauend eine große, breitschulterige Geftalt mit einem bartigen Beficht und einem Baar bligender, dunkeler

Der Ankommende eilte, den Sut schwenfend, herbei.

"Ernst, wahrhaftig, Du bift es," rief Borig erfreut, "woher fommst Du zu dieser

Dabei umarmte er ben Freund auf bas herzlichste, ohne zu beachten, daß der Staub auf beffen Rleidern fich an feinem dunklen I Weg fein Ende. Ich glaubte fchlieflich, mich

Unzuge abdrudte und beutliche Spuren

Lisbeth hatte mahrend diefer Begrüßung etwas feitwärts geftanben, fie fam fich bier fehr überflüffig vor, trotbem wollte fie nicht ohne Gruß weggeben.

Borig, ber ihr Baudern bemerkte, beeilte fich, bas Berfaumte nachzuholen und ftellte ihr den Freund vor.

"Fraulein Lisbeth Martin, Berr Gruft Welling, Architeft," mit diefen Worten machte er fie mit einander befannt.

Des Fremden lebhafte Mugen hafteten einen Moment auf dem hübschen Beficht bes jungen Madchens, eilten bann aber von Lisbeth zum Freunde zurud, als wollten fie eine Bufammengehörigkeit herausklügeln.

"Sie fommen wohl, um die Rapelle bes Berrn Grafen in Stand gu feten, Berr Belling?" fragte Lisbeth, indem fie langfam weiter gingen. "Ich hörte davon durch die Komtesse. Ich glaube, man hat Sie schon im Laufe des heutigen Tages erwartet."

"Sie haben richtig gerathen, Fraulein," versette der Architekt. - "Doch was mein Rommen betrifft, fo habe ich den Tag gar nicht genau in meinem letten Brief bestimmt. Berade beshalb, weil ich nicht angemelbet war, ließ ich mich verleiten, von der Station den Weg zu Fuß zu machen, ohne zu ahnen, daß berfelbe fich so unendlich in die Länge gieben würde. Immer wieder fah ich bas Schloß vor mir liegen und doch nahm ber 7

13

G)

O

CA

O

und 22 Ruberfahrzeugen friegsfertige Marine an ben Greigniffen immerbin rühmlichen Untheil genommen, obgleich ihr nur eine rein defensive Rolle zufiel. Oberbefehlsbaber mar ber am 30. Marg 1854 bereits jum Admiral ber preußischen Ruften ernannte Bring Abalbert. Das Geegefecht bei Jasmund unter Rapitan Jachmann, sowie die Gefangennahme des danischen Rapitans Sammer in der Nordsee legten Zeugniß ab von ber Tüchtigfeit der fleinen emporstrebenden Flotte.

Die am 1. Juli 1867 in Kraft getretene Berfaffung des Norddeutschen Bundes ftellte die nunmehr unter der deutschen Kriegeflagge fahrende Bundesflotte unter ben Dberbefehl Breufen. Gie hatte fich inzwischen beträchtlich vermehrt und follte durch weiteren Ausbau auf 16 Bangerichiffe, 20 Fregatten refp. Korvetten, 8 Avijos und 22 Dampftanonenboote gebracht werden, während ein umfaffender Ausbau ber Rriegsbafen gu Wilhelmshaven und Riel erfolgen follte.

Der Rrieg von 1870/71 fand die Flotte in einer Stärke von 3 Pangerfregatten, 1 Banger: forvette, 1 Pangerfahrzeug, 10 Korvetten, 22 Ranonenbooten, 1 Dacht, 3 Dampfern und 7 Gegelschiffen vor, die eine Befagungestärke von 162 Difigieren und 3655 Mann hatte. Der mächtigen frangofischen Flotte mar diese Marine auch nicht annähernd gewachsen, aber nur ungern beschränkte man fich auf die burch die Berhaltniffe

porgezeichnete Defensive. Bon ichweren Berluften ift unfere Seemacht nicht verschont geblieben. Außer den "Frauenlob" und "Amazone" ift noch ber Berluft bes am 30. August 1878 auf ber Sobe von Folkestone unter: gegangenen Bangericiffes "Großer Rurfürft" und ber Kreugerkorvette "Augufta", bie 1886 in einem Entlon im indischen Dzean unterging, ju ver: zeichnen; mit erfterem Schiffe fanden. 6 Offiziere, 1 Radett und 202 Mann, mit letterer 9 Diffigiere und 214 Mann ihren Tod in den Wellen. Bor bem Reind gefallen ift nur 1 Diffizier: Rapitanlieutenant Diesemann 20. August 1852 in bem Befecht gegen die Riffpiraten bei Tresfortas.

Schleswig-Holstein.

& Areis Stormarn. Das Schiedsgericht für die Unfall-Berficherung ber land: und forftwirthichaftlichen Betriebe in Schleswig Solftein hat laut Befanntmachung im "Reichs: und Staats: Anzeiger" feinen Sit in Schleswig. Borfitender ift Dr. Rafch, Reg. Affeffor, deffen Stellvertreter von Spoow, Reg.: Affeffor. Beifiger find: 1. Rlove: torn, Ronigl. Dberforfter ju Schleswig. 2. Müllen: boff, Königl. Domanen-Rath zu König Fredrik VII.:Roog, per Marne. 3. Wilh. Jonas, Waldarbeiter ju Appen. 4. Seinr. Schmidt, Bald: arbeiter ju Reinfeld. Deren Stellvertreter: 1 Chrift, Königl. Oberforfter ju Reumunfter. 2 habertorn, Königl. Oberforfter zu Apenrade. 1. Ingwerfen, Rönigl. Domanen: Rentmeifter ju Sufum. 2. Ohrt, Rönigl. Oberforfter ju Rendeburg. 1 Beinr. Möller, Baldarbeiter ju Schenefeld. 2. Frit Schnad, Waldarbeiter zu Reinfeld. 1. Frang Relling, Balbarbeiter zu Reinfeld. 2. Joh. heinr. Timm, Baldarbeiter ju Sobenraden.

Bis zum 31. August d. J. find vom König: lichen Landrathsamte 268 Jagoicheine ertheilt

- Der bisherige Gemeindevorsteher Gr. Rud. Sinich in Trittau ift jum Gemeindevorfteber dafelbft wiedergewählt und bestätigt worden. * Uhrensburg, 7. September. Die in

Diefem Commer neu eingelegten Lotalzuge Ahrens: burg Samburg und Oldesloe Samburg und umgekehrt dürften nur noch bis Ende d. Mis. abgelaffen werden. Es wird bies vielfach bedauert werden, ba namentlich ber fruh 7 Uhr 54 Min, von bier I jedoch die Bauern jemals Abgaben Dieferwegen

nach hamburg gebende Berfonenzug gern benutt ! wird und für ftabtifde Schulen beindende Rinder eigentlich unentvehrlich ift. Als Erfat für Diefen event. eingehenden Bug wird vielleicht der Morgens nach Samburg fahrende Butergug einen Berfonenwagen angehängt erhalten, wodurch eine frühzeitige Erreichung der Großstadt ermöglicht

Altona, 5. September. Ein ichwerer Ungluds: fall ereignete fich geftern Abend um 10 Uhr beim Abgange bes Buges nach Blankeneje. Derfelbe hatte fich am hiefigen Bahnhofe bereite in Bewegung gesett, als der in Samburg ftationirte Schaffner Schröder noch auf dem Trittbrett der Baggons mit bem Roupiren ber Billets beichäftigt mar. hierbei hat derfelbe mabricheinlich beim Nebertreten von einem Wagen jum anderen einen Fehltritt gethan, benn er fiel ploglich vom Trittbrett unter die Bagen, wodurch ihm der linte Urm abgefahren murde. Außerdem erlitt ber Mann eine schwere Ropfverletzung, sodaß sein sofortiger Transport ine Rrantenhaus erfolgen mußte.

— Vor dem biefigen Landgericht wird demnächft, wie die "h. n." berichten, eine Antlagesache gegen mehr denn 100 Angeklagte gur Berhandlung gelangen, welche ein großes Auffeben erregen burfte, ba unter ben angeschuldigten Sausbefigern sich viele sehr angesehene hiesige Einwohner befinden. Es handelt fich um Sinterziehungen in großen Daffen bei ber in diesem Jahre auf 5 Jahre binaus veranlagten Grundfteuer, mas um jo unerklärlicher ift, als die Vermiether in den letten Jahren bei ben fortmabrend in Steigerung begriffenen Miethepreisen durchaus nicht zu flagen gehabt haben, noch dazu da Wohnungen fehr gefucht maren und die Sauseigner gegen Schaben durch ausrudende Dliether gefetlich ausreichend geschütt find. Die Grundsteuer wird nach einem bestimmten Prozentfat der Mietheeinnahmen feitens der Stadt erhoben und dabei ift es feit geraumer Beit vorgefommen, daß ber Mietheertrag geringer von den Bermiethern angegeben wurde, als er ift. Diefen Sinterziehungen glaubte man im vorigen Jahre durch eine Berordnung abgeholfen zu haben, wonach bestimmt wurde, daß nicht allein die Bermiether, fondern auch die Dliether den Miethegins deflariren follten. Bei den Berathungen über dieje Berordnungen murden exorbitante Beispiele angeführt, unter Anderem ein foldes mitgetheilt, wonach ein Saus: und Speicherbefiger in ber großen Elbstraße Jahre hindurch den Mietheertrag auf 2000 Mt. pro Unno angegeben hatte, der, wie fich berausgestellt hat, ftets 5000 Dit. betragen hatte. Aus bestimmten Brunden murde damals eine ftrafrechtliche Ber: folgung nicht beliebt, aber es führte ber Fall bagu, daß eine febr icharfe Kontrolle eintrat. Bie nun ermittelt worden ift, follen bei der jegigen Beranlagung ber Steuer über 100 hauseigner fich jum Theil gang bedeutender Sinterziehungen schuldig gemacht haben. Dieje Leute find bei ber foniglichen Staatsanwaltschaft benungirt worden und werden fich nun demnächst wegen dieser Defraudationen bezw. versuchten Defraudationen zu verantworten haben.

Flensburg, 4. Geptember. Gin intereffanter Prozeß zwijden ber Roniglichen Regierung und ber Bauernichaft bes Dorfes Barnaes in Gunde: witt wird nächstens vor dem hiefigen Landgericht jur Entscheidung gelangen. Im genannten Dorfe befindet fich nämlich ein Wald, ber reichlich 50 Tonnen Land umfaßt. Geit Alters ber haben nun die Bauern bes Dorfes je nach bem Berhaltniß ihrer Landstellen sich in die Erträge jenes Waldes getheilt. Nun ruht aber auf dem Balde eine Berpflichtung, eine fogenannte "Refte", ohne baß

an den Fistus entrichtet haben. Jest hat die Regierung an jene Bauern die Forderung gestellt, entweder jede Restequalität abzulösen oder den Wald auszuliefern. Weder zu dem einen noch zu bem anderen Theile find die Bauern willig und ift daher eine gerichtliche Enticheidung erforderlich geworben. (n.:D.:3tg.)

Mordfeebad Befterland, 4. Geptember. Um Sonntag murbe bier der Gedenkftein einge: weiht, den die Königin Elisabeth von Rumanien ber "Beimath ber Beimathlofen" gewidmet. Die unter bem Dichternamen "Carmen Splvia" befannte Rurftin batte mabrend ibres mehrwöchent: lichen Aufenthalts im Seebade täglich die Beim: ftatten berjenigen aufgesucht, welche im Deere ihren Tod gefunden, an den Strand gefpult und unerkannt auf der Infel ihre Rubestätten gefunden hatten. Die Bidmung ber Stifterin lautet:

Im Gedanken an die fernen Wittwen und Baifen gewibmet von

Carmen Splva. Westerland, den 17. August 1888.

Diefe Widmung nebst der Dichtung des Ober: hofpredigers Beneral-Superintendenten Dr. Rogel "Beimath für Beimathlofe" wurde als Stiftungs: urfunde in einer fupfernen Rapfel in bas Fundament eingemauert. Der Stein, ein mächtiger, unbehauener grauer Granitblod von ungewöhnlich ichoner Form liegt der Eingangepforte gegenüber am Ende bes Friedhofes, in feiner Mitte ift eine graue Marmor: tafel eingelaffen mit der Inschrift:

Wir find ein Bolt vom Sturm ber Beit Befpult zum Erdeneiland, Boll Unfall und voll Bergeleid Bis beim uns holt der Beiland. Das Baterhaus ift immer nab, Wie wechselnd auch die Loofe, Es ift das Rreuz von Golgatha, Beimath für Beimathlofe.

Kleine Mittheilungen.

- Nach bebordliden Ermittelungen haben von den ftreifenden Webern in Reumunfter 307 feine Arbeit wieder gefunden; ber größte Theil berfelben ift vor Beendigung bes Streits abgereift, verichiedene haben in anderen Branchen Beschäftigung gefunden und andere find auch jett noch ohne Arbeit und Berdientt.

- In Beiligenhafen beschnitt ein alterer Mann feine Suhneraugen an der fleinen Bebe, jedenfalls zu ftart, denn die Bebe entzündete fich und der Fuß begann anzuschwellen. Der bingugezogene Urgt fonftatirte eine Blutvergiftung und die Folge mar, daß der Jug in der Neuberschen Rlinit in Riel abgenommen werden mußte.

-- Um Dienstag Abend brannten in Samwarde bei Schwarzenbet das Wohnhaus und die Kathe

bes Rathners Schmidt nieder.

In Segeberg, wo die Diphteritis noch immer ftart graffirt, bat die Stadt-Bertretung eine von ärztlicher Sand geschriebene Brofcure, welche Rathichlage für Familien über Berhalten bei anstedenden Rrantheiten enthält, in 500 Exemplaren angeschafft und Saus bei Saus vertheilen laffen.

- In einem Schlafzimmer des Wirthichafts: geweses auf dem Gullberg in Blankenese tam in der Racht jum Montag Feuer jum Ausbruch. bas jedoch vom Wirthe rechtzeitig bemerkt und mit Sulfe des hauspersonals geloscht murde.

- Der hofbesitzer D. in Barpen hatte einen geladenen Revolver auf dem Tijche liegen laffen, der von feinen Rindern gefunden murde. Gin achtjähriger Anabe ergriff die Baffe, legte auf feine kleine Schwester an und als der Schuß frachte, faut bas Rind, in den Sals getroffen, ju Boden. Man hofft, die Berlette am Leben gu erbalten.

Hamburg.

- Gin ichredlicher Ungludefall ereignete fic am Montag in einem Saufe ber Marthaftraße. Die fünfjährige Tochter eines Arbeiters fpielte auf der Treppe und fiel plöglich in Folge eines Fehltritts auf die Diele binab. Gie erlitt einen Schabelbruch und ftarb turg barauf.

das ganz

ersucht n

und der

Auf glüdlich land" u

Papitane

aber anf

utomme

dinterbli Am

es "Die

Beiser"
Inertenn

nari

Um Dienstag Mittag 12 Uhr fturgte ber Schieferdeder Bilhelm Big von dem Dache eines Neubaus am Rleinen Jungfernftieg auf Die Straft berab und war leider fofort todt. Der berbeigerufene Wundarst Schuppe tonnte nur noch ben Tod tonftatiren. Die Leiche murbe ins Rurhans

Lübeck.

Sier ftarb am Donnerstag Morgen ber Baffor emer. Curtius im Alter von 84 Jahren. Rad beendeten Studien und nachdem er langere Beit als Sauslehrer fungirt, wurde er 1839 Baftot in Siebeneichen in Lauenburg, verheirathete fic 1841 mit einer Lübederin und nach bem Tobe feiner erften Frau 1855 mit Therese Bartele aus Ahrensburg. Im Alter von 74 Jahren febrte et 1878 als emeritirter Baftor in feine Baterfiadl Lübed gurud und erfreute fich im Rreife feiner Rinder und Entel eines ruhigen Lebensabende.

Deutsches Reich.

Die "Nordd. Allg. Btg." bementirt offigio die in verschiedenen Zeitungen gebrachte Radrids von Menderungen in der Organisation ber Reichs: amter und Loslofung einzelner von ber Berfon bes Reichstanglers. Alle Dieje Gerüchte feien Ber bilde einer mußigen Phantasie, von benen in amtlichen Kreisen nie die Rede gewesen ware und fein tonne.

Ueber bie Errichtung eines Raifer Bilbelm Denfmals in Berlin wird den "h. n." ge ichrieben, daß man fich an ben berufenen Stellen so eingehend mit dem Projekt beschäftigt bat, bab dem Reichstag beim Beginne der nächften Selfion ein bezüglicher Entwurf zugegen durfte. Gine Berbindung des Dentmals mit dem Dome job nicht in Frage fommen, dagegen foll von bober Seite der Bunich ausgesprochen worden fei, Die Säufer an der Schloffreiheit anzukaufen und auf dem gewonnenen Raum das Denkmal zu errichtell. Sierbei entfteht aber die Frage, wem die großell Roften, welche der Untauf der Schloffreiheit er: fordert aufzuerlegen find, da man fie nicht mobi vom Reiche verlangen tann. Wahrscheinlich burfte zu diesen Kosten außer dem Reiche und Preußen die Stadt Berlin berangezogen werben.

Die "Nordd. Allg. Zig." tommt an leitender Stelle auf den Mordversuch Garniers zu ipreden indem fie den frangofifchen Blättern den Bormur macht, daß diese den Mordversuch gegen del Bureaudiener der deutschen Botschaft in Baris als die That eines Geiftestraufen binguffellen und dadurch tem ledauerlichen Borfall jede Bedeutung zu entziehen sich bemühten. Dems gegenüber bemerkt das Kanzlerblatt, daß viefer Mardnersuch wistes ? Mordverfuch nichts Anderes fei, "als bie Ber wirklichung der Lehren, wie sie Die Beprese und die von ihr geschürte öffentliche Deinung tagtäglich in Frankreich gegen die Deutschen predige". Bum Schluß ber bemerkenswerthen offiziojen Austaffung beißt es bann: "Diefen Erwägungen gegenüber ist es im Allgemeinel gleichgültig, ob Garnier geftorten Beiftes ift ober nicht; ist er verruct, so ift er es burch Det chauvinistischen Aufftechelungen chauvinistischen Aufstachelungen geworben. Grad von Störungen des geiftigen Bleichgewichts, welcher hinreicht, eine folche That zu begehen, ift neuerdings in Frankreich durch die Presse und Parteinmtriebe, die das Feld des Nationalhaffes

feufzend hinzu.

rung, daß sie an ihrem elterlichen Saufe ans gekommen waren.

sches Gesichtchen mit einer bunklen Röthe überzogen, und etwas verlegen verabschiebete fie fich von den Berren.

fortgesetzt und sah schmunzelnd bald auf List beth, bald auf feinen Freund.

Beim alten Martin fanden fie fchon einen gräflichen Diener ihrer harren, meldet im Auftrage seines Herrn, ber bie jungen Leute hatte kommen feben, ausrichtete, der Herr Architekt möchte noch heute seine Auf wartung machen und mit seinem Freunde, dem Herrn Berwalter, das Abendbrod auf dem Schlosse einnehmen. — Sie nahmen bankend an und traten in die Stube bet Gärtnersleute.

Welling hielt es für beffer, nicht auf dem Schlosse zu wohnen, ba er unabhängig von gefellschaftlicher Rücksicht seine Zeit ein theilen mußte. Der alte Martin verstand sich denn auch nach reiflicher Ueberlegung schließ lich dazu, dem Herrn Architekten eins feiner Bimmer abzutreten.

erfrischt und den Staub abgeschüttelt hatte, begab er sich, von Hörig geführt, nach bem

Holzhauer mich freundlich auf den richtigen Beg brachte. -- Sie muffen beshalb ichon mein bestaubtes Aussehen entschuldigen, liebes

"D, ich bitte," entgegnete Lisbeth, "bas ift ja gang felbstverftändlich; wir haben hier fein fo ftrenges Beremoniell. Uebrigens wird die Romteffe erfreut fein, daß nun wirklich ihr Lieblingsplan in Erfüllung gehen wird. Die Rapelle ift es auch wirklich werth, renovirt zu werden; sie liegt auch sehr romantifch mitten im Barte. Run, Gie werben fie ja felbst feben."

fleines Gepad mitgebracht, was freilich noch Welling.

"Du willst nur wenige Tage bleiben?" rief Borig betroffen. "Nein, alter Junge, baraus wird nichts; man erwartet Dich im gleich an die Arbeit machft. Die Komteffe hat Dir zwei Zimmer einrichten laffen, hat mich um Rath gefragt, damit ber Berr Architekt — ich wußte freilich nicht, daß Du dies sein würdest — alles nach Wunsch findet, und nun hat diefer den Muth, von kurzem Aufenthalt zu sprechen. - Ra, ich

in einem Jrrgarten zu befinden, bis ein | prophezeie Dir, daß, wenn Du die Komteffe gesehen, Du sobald nicht fortgehft."

> "Romteffe und wieder Komteffe," scherzte Welling, "ich wußte ja gar nicht, daß eine folche hier ift. - Der Berr Graf hat mir feine Familie nicht aufgezählt; natürlich bin ich nun fehr gespannt, diese Romteffe tennen zu lernen, mahrscheinlich recht hochmüthig und von oben herab" - fchlog Welling lachend.

"Da irren Gie fehr, Berr Belling!" rief Lisbeth, fast emport über diese Muthmaßung. "Komtesse Hedwig ift zwar die eingige Tochter bes Herrn Grafen, aber fie ift dabei doch die Bescheidenheit und Bergensgüte felbst. Außerdem hat der Berr Graf noch zwei Göhne, die beide Offiziere find."

"Beift ber eine Rupert mit Bornamen? - Ja! Dann habe ich ihn voriges Jahr fennen gelernt: - biefer ift freilich ein netter, gemuthlicher Mann," rief Belling bazwischen.

"Die Komteffe Bedwig," fuhr Lisbeth unbeirrt fort, "wird von allen wie ein Engel verehrt; sie ift nicht allein schön, sondern ift auch von einer Liebenswürdigkeit gegen alle Schloffe sehnfüchtig und hofft, daß Du Dich | Menschen, die ihres Gleichen sucht. Die Bewohner bes Dorfes gehen für fie durchs Feuer, hat fie doch für Jeden ein freundliches Wort, für die Kinder Geschenke in Sulle und Fülle und für die Rranken und Armen noch größere Wohlthaten. Ich war schon mit ihr, als sie die Kranken eigenhändig fochte und ihnen aus frommen Büchern

vorlas; noch jedes Gesicht wurde durch die und diese Gine ahnt es nicht," fügte et helle Freude verklärt, wenn fie in das Bimmer trat."

Lisbeth hatte sich tüchtig warm gerebet und die Erregung verschönte ihr dunkles Befichtchen; fie bemerkte aber in ihrem Gifer nicht, daß die Angen beider jungen Manner mit Wohlgefallen fie betrachteten.

"Du mußt wiffen, Ernft," fcaltete Borig ein, "daß Fräulein Lisbeth mit der Komteffe aufgewachsen ift."

"Ja, nicht allein dies, fondern durch ihre Fürfprache konnte ich auch fast allen Unterricht mitgenießen, ben fie empfing, und bies danke ich ihr Zeit meines Lebens durch große Liebe," fprach Lisbeth weiter.

"Ja, diese Liebe merkt man in jedem Ihrer Worte," versette Welling, "und die Romtesse muß wirklich vollkommen sein, daß fie aus fo schönem Munde und fo begeiftert vertheidigt wird. — Ich bin recht begierig, biefe Bolltommenheit fennen gu lernen."

Man hörte feinem Tone an, daß er noch etwas ungläubig war.

"Mich wundert nur, Borig, daß Du noch nicht Feuer gefangen haft," rief er wie fcher= zend wieder, "Du hatteft doch fonft ein fehr leicht entzündliches Berg."

Der Angeredete war offenbar unangenehm berührt durch biese indistreten Worte; boch bezwang er sich und erwiderte:

"Ja, früher, Eruft, ftand mein Berg leicht in Flammen — aber nun — nun fann es nur Gine höher ichlagen machen, I Schloffe.

m 10 Fraulein!"

"Ich hoffe, daß es mir gelingen wird, den herrn Grafen zufrieden zu ftellen; ich bin vorläufig gefommen, um mir die Sache anzusehen, und wollte bann babeim meine Plane machen. Ich habe vor, nur zwei bis brei Tage zu bleiben, habe beshalb auch nur vom Bahnhof geholt werden muß," fagte

Er wagte nicht, Lisbeth anzuschauen; diese empfand es als eine große Erleichtes Bei Hörigs Worten hatte sich ihr hilb

Welling hatte feine stillen Beobachtungen

Rachdem Welling sich bei bem Freunde

0

ದ

S

W

Altiviren und ausnuten, berart verallgemeinert, daß die Berantwortlichfeit von Erscheinungen, Die fie in ber That bes Garnier ju Tage treten, beniger auf bas einzelne Individuum, als auf bas gange Land und feine Bevolferung gurudfällt."

Ausland.

pielte

einen

traße

erbel:

helms ges

stellen t, daß

großen

t wohl

dürste

reußen

itender

rechen,

orwurt

n den

g jede Dem

vieser

e Ber

preffe

verthen

Diesen

meinen

st oder

rch die Der

hauen;

·leichtes

ufe ans

r hüb

Röthe

diebete

tungen

uf Liss

melder

jungen

te, der

ie Auf

reunde,

od auf

nahmen

ube der

ht auf bhängig

eit eins

and fich

schließ*

feiner

Freunde

· hatte,

Dänemark. Die "Berl. Tid." enthält folgende Mittheilung: Nachdem die Rhederei des Dampfichiffes "Wie-, die Samburg-Amerikanische Badetfahrt= Aftien Befellichaft", von der Thingvalla- Sefellichaft tiucht worden war, eine Rechnung über ihre Fordetungen in Beranlaffung ber Rettung, Beförderung Deköstigung der 455 "Thingvalla" Paffagiere Und ber vom untergegangenen Dampfichiffe "Geifer" gebliebenen Paffagiere und Mannschaften tingujenden, hat diefelbe unterm 1. d. Dits. fol-

Bende Antwort telegraphirt: Auf Ihre Anfrage erwidern wir, daß wir uns Midlich ichagen, daß es unferem Schiffe "Wieund seiner Mannschaft vergönnt war, zur Mettung jo vieler Menschenleben beizutragen. Wir erichten mit Freuden auf die zwischen den apitanen vereinbarte Entschädigung, geben Ihnen der anheim, falls Sie die Affecurang zur Zahlung bet Roften berangieben wollen, ben gangen uns Mommenden Betrag jum Besten ber nothleidenden Interbliebenen ber Geiferpaffagiere zu verwerthen." Um Schlusse eines Briefes aus Newyork an Berl. Tid." über die Ankunft des Dampfichiffes Dingvalla" in Halifax beißt es: "Die Liebensarbigteit und bie Sulffertigleit, welche der Führer "Bieland", Rapitan Albers, fowie die übrige abung bes Schiffes ben Paffagieren und ber ichaft des untergangenen Dampschiffes Beiser" erwiesen haben, verdient alle mögliche dertennung; alle Schiffbrüchigen find barin einig, warme Berg und ben prachtigen Sumor bes pitans Albers zu loben; er wird auch wohl einzige helle Lichtpunkt auf ber sonft so dunklen

Gesterreich-Ungarn. Große Entruftung erregt in öfterreichifden titalen Kreisen eine Berfügung des Unterrichtsfifters von Gautich, welcher in Folge einer merbe ber evangelischen Superintendentur gesetwidrige Verfügung des klerikalen Landes: tathes von Oberöfterreich in Betreff bes ulgebetes ber Boltsichüler aufgehoben und Berdnet hat, "baß an jenen Bolfsichulen, bon Rindern verschiedener Konfessionen werben, fämmtliche Schulfinder in ben Rlaffen bei dem gemeinsamen Unterrichte Soulgebete laut ju verrichten, beziehungs: folde erbauliche Lieder ju fingen haben, de die religiösen Gefühle teines der betreffenden

Soultinder verleten.

Frankreich. Frankreich will man icon wieder einen Spion Frankreich will man ichon ber Savas"
mitthate erwischt haben. Wie die "Agence Havas" beilt, ift ein Mann, der sich Joseph Subert als er im Forstbezirk (nördlich von Paris) ber Nähe von Montmorency eine militärische ahme machte, verhaftet worden. Subert war Befit einer Generalftabstarte. - Ein Barifer tespondent der "Köln. Ztg." schreibt: "Einige Blätter, an der Spite natürlich die fabren fort, über ben angeblichen on Rilian von Hohenburg die tollften Geschichtchen fählen und ihn als ben Chef ber beutschen age in Subfranfreich barzustellen. Durch babe ich in Erfahrung gebracht, daß in that ein herr, der sich Kilian von Hohenburg in Nizza existirt, wo er sich durch Privatunden ernährt. Derfelbe giebt an, Difizier in preußischen Garde : Dragoner : Regiment

gewesen zu sein und den Krieg von 1870/71 mitgemacht ju haben. Er wird als eine unruhige, etwas großiprecherische Perfonlichfeit geichildert. Bisher hat "Rilian von hohenburg" trot feiner Berhaftung auf ber beutiden Botichaft feine Bitte um Schut und Unterftützung eingereicht und überhaupt nichts von fich hören laffen. In Baris ift er ganglich unbekannt und niemand bat vor feiner Berhaftung je von ihm gebort."

Ruffland.

Bie einem Londoner Blatt aus Doeffa berichtet wird, wurden bafeltst und in Chartow eine große Angabl Ribiliften verhaftet. Die Beborden find bavon unterrichtet, daß der raditale Flügel ber Umfturgpartei jest geschloffen vorzugeben drobt. Die Polizei ift außerordentlich ichweigfam, argwöhnt jedoch, daß die Mibiliften von den Ultra-Banflaviften ftillschweigend unterflütt werden, welche Letteren in Folge ber paffiven Bolitit bes Cgaren ftart erbittert find.

Die Vortrefflichkeit ber ruffischen Berwaltung und der von ihnen erstatteten Berichte, welche einzig darauf berechnet find, den Leuten Sand in die Augen gu ftreuen, wird hierdurch wieder einmal illustrirt, daß man jest endlich entdedt hat, daß in den Jahresberichten der Landichafts: Verwaltung vom Jahre 1874 bis 1886 218 Bolksichulen figurirten, die in Wirklichkeit gar nicht vorhanden waren. Wohin das Geld für die Erhaltung diefer 218 Schulen gefommen ift, wird wohl niemals aufgeflart werden.

Aften. Der dinefische Finangminister ift in der Erfindung neuer Steuern ficherlich allen feinen Rollegen in anderen Staaten über. In Darfand ift eine feltsame neue Steuer eingeführt worden, nämlich eine Steuer von 5 Cops auf alle Frauen= simmer, welche fich zu verheirathen gedenken. Gin Reisender, welcher fürzlich die Begend beiucht bat, ergablt, daß alle dorthin fommenden Raufleute gezwungen werden, fich eine Frau zu nehmen. Sobald fie die Stadt verlaffen, befommt die Frau einen anderen Dlann, und auf diese Beise erwächft ber Regierung aus ber Steuer eine beträchtliche

Mannigfaltiges.

Gin blutiger Arbeiter-Rramall mird aus Chorzow bei Königshütte, 3. September berichtet. "Um vorgestrigen Tage hatte bie Berwaltung ber Bereinigten Königs- und Laurahütte ben Arbeitern ber Grafin Lauragrube bas übliche alljährlich auf jeder oberschlesischen Grube und Butte einmal wiederfehrende Freibier Teft veranftalten laffen ,wobei ben. selben auf Rechnung ber Betriebstaffe nicht blos Bier geschentt, sonbern auch jum Tange aufgespielt murbe. Um 9 Uhr Abends, bevor bie Wirfung bes genoffenen Bieres fich außerte, murde Feierabend geboten. Die alteren Arbeiter folgten auch willig ber Unordnung und gingen ruhig nach Saufe. Den jugendlichen Arbeitern aber ichien bas Ende bes Bergnügens ju fruh gefommen ju fein. Gie verlangten mit herausforbernben Worten bie Fortfetung bes Tangvergnugens. Ale ihnen aber bebeutet murbe, baß ihren Bunfchen nicht Rechnung getragen werben fonne, riffen fie ben oberen Balfen ber naben Stragen-Barriere ab und rannten bamit bas verschloffene Thor ein. In biefem Augenblid fam aus bem Bechenhaufe ber Ingenieur Rudginst, um mit geinem Freunde, bem Berg-Referendar Rorfer, ben Seimweg anzutreten, und versuchte in polnischer Sprache bie rafende Menge, bie etwa eine Minute vorher burch bas hinzufommen jugendlicher gleichfalls nach Tangvergnugen Berlangen tragenber Bergarbeiter von benachbarten Gruben eine erhebliche Berftarfung erhielt, gur Rube zu ermahnen. Doch die aufgeregten Brubenarbeiter riefen: "Das ift auch fo ein verfluchter

Genannte einen Schlag auf ben Ropf und einen Mefferstich im Beficht, fo bag er bewußtlos nieberfturgte; fein Begleiter murbe an einem Urme blutig verlett. Diese rohe That war bas Signal zu weiteren verbrecherischen Sandlungen. Bewaffnet mit Bolgftuden, bie fie aus bem Zaune brachen, und mit Steinen, Die fie aus bem Stragenpflafter und aus einer nahen Brudenmauer riffen, brangen fie gegen bas Bedenhaus vor, einen formlichen Sturm auf baffelbe ausführend. Im Nu waren fammtliche Fenfter ber Ungriffsseite gertrummert. Der Thorwachter murbe gur Flucht gezwungen, und bie beiben anmefenden Bendarmen, welche ju vermitteln fuchten, fo bedroht, baß fie Abstand nehmen mußten, von ber Baffe Bebrauch ju machen. Dem Ginen murbe ein mach: tiges, mit Stragenschmut besubeltes Rafenftud berartig ins Geficht geschleubert, baß er eine Beile nicht bie Augen ju öffnen vermochte. Schon mar es einem Theil der Angreifer gelungen, in bas Bechenhaus zu bringen, ba murbe mahrgenommen, bag die Beamten, auf welche man es befonders abgefehen zu haben schien, nicht mehr im Festsaale anwesend waren und bag nur eine Angahl wehtlagenber Frauen und weinender Rinder zugegen mar. Dun ging es gegen bas nahegelegene Reffelhaus, nach welchem bie Beamten geflüchtet maren. Die Dannschaften ber Feuerwehr, die Todesgefahr, in welcher bie Borgesetten ichwebten, gemahrend, traten bem wuthenden Saufen entgegen, um ihm den Gintritt in bas Reffelhaus zu vermehren. Es entstand ein furchtbares Gemetel. Auf beiben Seiten fturgten Berlette gur Erbe. Endlich mußten die Unfturmenben weichen. Die Berletten find fofort nach bem Lagareth und nach bem hiefigen Spital geschafft worben. Die umfaffenoften Untersuchungen find bereits im Bange."

Die Sonne bringt es an den Tag. In Tapiau in Oftpreußen herricht große Aufregung. Bie bie "Tilfiter Bolfszeitung" fcreibt, werben es 13 Johre her sein, als bei Tapiau ein auswärtiger Biehhandler ermordet wurde. Bis jest hat man nicht vermocht, ben Mörder ju entbeden. Mun wollte es ber Bufall, bag ber Bruder bes Ermorbeten, auch ein Biehhandler, nach Tapiau fommt und ihm in einem dortigen Gafthause ein Fleischergeselle begegnet, ber einen Rod von genau bem Stoffe tragt, wie ihn fein Bruder einst getragen hat. Auf die Frage, wo ber Rod herrühre, ermibert ber Befelle offen, bag er biefen Rod fürglich von einem Berrn, bem Fleischer hennig in Tapiau, erhalten habe. Go: fort eingeleitete Nachforschungen haben ein fo fehr belaftendes Beweismaterial ergeben, daß auf Ber= anlaffung ber foniglichen Staatsanwaltschaft bie fofortige Berhaftung bes Bennig fowie feiner Chefrau am Montag ber vorigen Boche erfolgte. Die Sauptbelaftungszeugin, eine alte Frau, beren Schweigen bis heute hennig durch Geld erkauft hatte, ift am Mittwoch barauf gang plötlich geftorben.

Ginem aufregenden Schauspiel wohnten biefer Tage bie Bewohner von Tuors bei. Dort zeigte am 28. August ein Afrobat Caftenet auf einem Gifendraht von 248 Meter Lange, welcher in einer Sohe von 24 Meter gespannt war, feine Runfte. Caftenet war auf bas Drahtseil geftiegen; auf feinem Ropf fag ein Belm, auf beffen Spite eine Ratete, jum Abbrennen bestimmt, angebracht mar. Un ben beiden Enden feiner Balancierstange befanden fich bengalische Radeln. In ber Ditte bes Seiles angelangt, versuchte nun Caftenet, bie Ratete auf feinem Belm ju entzunden, mas ihm jeboch nicht gleich gelang, ba bie Lunte burch ben herrschenden Regen feucht geworben mar. Der Geiltanger fette nun feinen gefährlichen Beg fort, als man von unten ploglich fah, wie von ber rechten Rörperseite Caftenets Feuer in die Bohe ichlug. Die Buschauer ichrien ichaubernd auf. Der Geiltänger ftand in Flammen. Der Afrobat, ber fofort erfannte, bag er nicht mehr bas Enbe bes Seiles erreichen

Steiger", und in bemfelben Moment erhielt ber | werbe, ba er faum langer bie fürchterlichen Brandichmerzen ertragen fonnte, entwidelte nun eine heroische Beiftesgegenwart. Er ließ fich in ber Kniebeuge vom Seil herabhangen und rieß fich mit ben nun freien Sanden die brennenden Rleider vom Leibe, ftets noch die Flammen an ben abgeriffenen Fegen erftidend, bamit feiner ber unten befindlichen Bufchauer verlett merbe. Ingwischen murben Mittel gefunden, ben beinahe ohnmächtigen Seiltänger, welcher ichwere Berletzungen erlitten hatte, aus feiner gefährlichen Lage ju befreien und ihm Labung gu bringen.

Gifenbahn-Unglud. In ber Racht gum Mittwoch fand auf der frangösischen Gifenbahn zwischen Blaify und Dijon ein ichredlicher Ungludsfall ftatt. Der von Baris tommende Expreggug entgleifte auf freiem Beleife und machte beibe Beleife unfahrbar. Der aus Stalien fommenbe Expressug ftieß auf ben entgleiften Bug und entgleifte ebenfalls. Beibe Loto: motiven find umgefturgt und 8 Bagen gertrummert. 12 Berfonen murden getöbtet und etwa 40 verlett.

Blutrache in Albanien. Mus Aleffio wird ber "n. Fr. Br." geschrieben: Bor ungefahr zwei Bochen legten fich brei Manner vom Stamme ber Strelli an ber Strafe nach Stutari in einen Sinterhalt, um drei Miribiten, beren Unfunft ihnen von gefälligen Freunden angefündigt war und welche Blutfühne für einen vor Jahren begangenen Morb leiften mußten, aufzulauern. Die Erwarteten famen und murben erichoffen. Die Nachricht von ihrem Tobe flog mit Bligesschnelle ins Miriditen Land, und in einer großen Bolfeversammlung bafelbft murbe beichloffen, an ben Strellis fürchterliche Rache zu nehmen, eine Rache, non welcher fich noch Rinder und Rindes. finder mit Schreden murben ergablen muffen. Befagt, gethan. In ber Racht vom 17. auf ben 18. August fliegen ihrer achthundert aus ihren Schluchten herab, fperrten die Strafe nach Stutari, bamit niemand von der fich vorbereitenden Blutthat den türkischen Behörben Runde bringe. Als dies geschehen, um zingelten fie bie Dorfer ber Strelli, bie, wie immer jur Sommerezeit, mit ihren Beerden in die Berge gewandert maren und nur wenige Beiber, Breife und Rinder gurudgelaffen hatten, und ftedten, nachbem fie Alles, mas fich ihnen barbot, geplündert, gehn gemauerte Saufer, alle Butten, die Rirche und alle Saaten ringsum in Brand. Die gange Cbene, Die fich vom rechten Ufer bes Drin bis zu ben fahlen Bergen bingiebt, bietet ein Bild unfäglicher Traurigfeit bar. Der Mais liegt verbrannt und verborrt ba, über die Weinberge icheinen hungrige Beuichredenfcmarme gezogen gu fein; fein Saus fteht, alle Mauern flaffen, fein menschlicher Laut ftort ben erschütternben Ginbrud biefer Schauerlichen Bufte, Die noch vor Rurgem im iconften Schmude ber Ratur prangte. 218 bie Bevölferung von Stutari von ber Schauerthat Nachricht erhielt, erbot fie fich, die Truppen in einem Buge gegen bie Miribiten gu unterftugen, boch Tahir Bafcha, beffen Unthätigfeit alles Unglud ju verdanken, gab feine Antwort. Erbittert über biese beispiellose Trägheit, erbat man sich von ber Sohen Pforte unter Sinweis auf bas Glend, bas Tahir über bas Land heraufbeschworen, beffen Ub: berufung. Aber auch die Pforte ichweigt, und ber Uebermuth ber Miriditen wird mit jedem Tage unerträglicher.

Redaktion, Druck und Berlag von E. Ziefe, Ahrensburg.

Farbige Seidenstoffe v. Mf. 1.55 bis 12.55 p. Met. (ca. 2000 verich. Karb. u. Deff.) Atlasse, Faille Française, "Monopol", Foulards, Grenadines, Surah, Sat merv., Damaste, Brocatelle, Steppdeckenu. Fahnenstoffe, Ripse, Taffete etc. verf. robens und ftudweise gollfrei in's haus bas Seidenfabrit-Depôt G. Henneberg (R. u. K. Soflief.) Zurich. Mufter umgehend. Briefe foften 20

Daffelbe, in gothifdem Style gebaut, mit seinen vielen Zinnen und Thurmchen berrlichen Anblick bar, wenn auch ber Beschauer hinter ben zahllosen fleinen nalen Tenftern wenig gemüthliche Raume

Un der rechten Seite des Schloffes befich ein achteckiger Thurm, deffen Platteine mächtige Fahne schmudte: ein Pen, daß die Herrschaft anwesend war; die Rohrsophas und Seffel, die sich ber Beranda vor bem Schloffe befanden, Beugniß, daß hier zeitweilig geruht und eine auf einem der Tische liegende andarbeit verrieth hier das Walten eines iblichen Wesens.

Belling schaute sich erstaunt in der weiten um, in die fie eben getreten waren. architektonische Pracht bot sich hier Auge bes Renners; biefe Gaulen, biefe lesen er konnte sich nicht losreißen, mer wieder blieb er stehen; — er schien Iwed seines Hierseins ganz vergeffen

Belde Berrlichkeiten find hier gusammen agen," murmelte er, "genug, um drei ffer auszuschmücken; — hier kann ich tudien machen."

Borig wurde ungedulbig.

nächsten Wochen Dir alles genan anzuh, kommt jetzt und halte Dich nicht mehr ger auf," rief er.

es mir, gleich weiter zu gehen, wenn die übrigen Räume in ihrer Ausstattung biefer Salle gleichen, fo ift bas gange Schloß ein fostbares Juwel."

Er warf noch einen halb bedauerlichen ! Blid gurud, bann ftieg er mit bem Freunde die Treppe empor, woselbst sie von einem alten Diener empfangen und angemelbet

Mit diefen Worten fehrte ber Diener gurud und öffnete ihnen die Flügelthuren bes Zimmers.

Graf v. Hohenfels erhob fich aus einem Geffel, ber an feinem Schreibtifch ftand, und bewilltommnete die eintretenden Berren.

Welling war überrascht von der prach= tigen und doch fo gemüthlichen Ginrichtung bes Zimmers. Dunkel waren die schweren Gardinen, dunkel die Täfelung, die Möbel, fogar der Teppich und der Möbelbezug, alles etwas dufter, aber um fo behaglicher, zumal ein helles Feuer im Ramin einen rothen unruhigen Schein barüber warf und ben Gefichtern etwas Gespenstisches gab. Der nämliche alte Diener brachte Licht und zog die schweren Gardinen zu, bann erft wendete fich ber Graf zu feinem Gafte.

"Es freut mich, Berr Welling, Gie Aber Ernst, Du hast Zeit genug, in kennen zu lernen, und noch mehr, daß Sie Sich hierher bemühten und die kleine Arbeit übernehmen wollen," fagte er verbindlich.

"Sie find zu gütig, Berr Graf," erwiderte

große Chre, Ihnen dienlich fein gu fonnen; außerbem - ich geftehe es offen - reigte mich ber Auftrag. Ginen verfallenen Bau durchzuftöbern, Alterthumer aufzufinden, die= felben richtig wieder zu verwenden, daran habe ich besonderes Bergnugen, und fpeziell von Ihrer Rapelle erwarte ich Bieles, da ich im Borübergeben unten in der Salle fo viele Schönheiten entbedte, die jedenfalls "Der Herr Graf erwartet die Herren!" in der Kirche noch viel reichlicher vorhanden sind."

> "Meinem Freunde erging es nicht beffer, wie mir, Berr Graf," warf Borig ein, "auch ich stand sprachlos in der Halle und bewunderte den großen Fleiß und die unermubliche Sorgfalt, mit welcher biefelbe ausgeschmückt wurde."

Der Graf lächelte. "Können Sie benn auch für Alterthumer schwarmen, Berr Borig? Das ift bas erfte Mal, daß ich folche Seiten an Ihnen entbede; ich glaubte, Sie schwärmen nur für Landwirthschaft. Sie leiften darin auch ungeheuer viel, noch nie war ich so ruhig in Bezug auf die Berwaltung meiner Güter, als feitdem Sie ba find," fagte er und reichte hörig die Sand.

"Berr Graf, Gie machen mich überglücklich durch Ihre anerkennenden Worte," rief Borig. "Es ift mein eifrigstes Beftreben, Sie zufrieden zu ftellen, und es gereicht mir zu befonderer Ehre, daß Gie es wirflich sind."

"Alfo Ihnen, Berr Welling," wendete "Du hast Recht, Otto, aber schwer wird ber junge Mann, "es ist für mich eine sich der Graf zu diesem, "hat die Halle so

gut gefallen? Das freut mich, freut mich fehr. Ja, die Besitzung ift schon, für mich um so schöner, als meine Borfahren schon feit Jahrhunderten hier gehauft haben. Die Ginrichtung ift auch ziemlich die nämliche geblieben, der Uhnenfaal, die Bibliotet, ber große Speifefaal und manches Undere zeigen heute noch den alten, gediegenen und doch fo einfachen Geschmad, nur die Wohnraume mußten je nach dem Jahrhundert und ber herrschenden Sitte und Mode eine Umanderung erfahren. Nan, Sie werden ja Gelegenheit haben, fich Alles mit Rube anfeben gu fonnen und zu finden, daß meine Tochter vielen alten Rram bom Göller heruntergeholt und unten untergebracht hat. Jedes hat eben fein Stedenferd. Sie find felbstverständlich mein Gaft mahrend Ihres gangen Bierfeins. Ich habe zwei Zimmer für Gie einrichten laffen; ich bitte Sie, fich wie zu Sause betrachten gn wollen und jede Abanderung, die Gie wünschen sollten, mit dem Saushofmeister zu besprechen."

Welling verbeugte sich; er hatte nicht ben Muth, biefe liebenswürdige Ginladung abzulehnen; er hoffte, noch einmal barauf zurudzutommen zu fonnen.

"Doch nun wollen wir zu Tisch gehen," rief der Graf, fich erhebend. "Sie werden hungrig und durftig geworden fein nach ihrem langen Marich, Berr Belling."

(Fortsetzung folgt).

Grauskala #13

Anzeigen.

Der Bau eines Confirmandenzimmers in Bergftedt foll in Gub: miffion vergeben werden. Zeichnung und Baubedingungen liegen gur Ginficht aus beim Rirchenältesten herrn Gaftwirt Wilter hierfelbit. Reflectanten wollen ibre Offerten bis fpateftens

Donnerstag, den 13. Sept., an den Unterzeichneten einreichen. Bergfiedt, 5. Cept. 1888.

Der Kirchenvorstand. Peters, Baftor.

Afthma, jowie alle Rrantheiten des Balies und der Luftwege find durch die von mir in der Pflanzenwelt entbedten Mittel nach: weislich noch im hohem Stadium beilbar.

Lehrer Suersen, Samburg, Sammerbroot, Albertstr. 2, part.



von Hamburg nach Newyork von Hâvre nach Newyork

von Stettin nach Newyork von Hamburg nach Westindien

von Hamburg nach Mexico monatiich i mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausszeichneter Verpfisgung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajuta- wie Zwischendecks-Passaglere. Nähere Auskunft ertheilt: (N. 754)

H. F. Klöris in Ahrensburg.

Reine

Ungar - Weine.

20 Liter abgelagerten Roth= oder Weifiwein (Ausleje) Dit. 10 .- jammt Faß ab Babn Werichet nur gegen vorherige Raffa.

Anton Tohr, Weinbergbefiger, Berichet (Sud: Ungarn).

Apothefe in Ahrensburg

Engl., Ameritanisches und Deutsches Seftpflafter, Arnica-Papier.

Einfriedigungs = Draht,

mit und ohne Stacheln, empfiehlt ju Sabrit Breifen H. Peemöller. Ahrensburg.

uter Rat in Goldes wert! Die Wahrheit dieser Worte lernt man besonders in Rrantheitsfällen fennen unb darum erhielt Richters Berlags= Anftalt bie herglichten Dant-schreiben für Zusenbung bes fleinen illustrierten Buches "Der Krantenfreund". In bemfelben wird eine Anzahl ber besten und bewährtesten ansmittel aussuprlich beschrieben und gleichzeitig durch beigebruchte Berichte gludlich Geheilter be-wiesen, daß sehr oft einsache Hausmittel genugen, um felbst eine icheinbar unbeilbare Krantheit in furzer Beit geheilt zu feben. Wenn bem Kranken nur bas richtige Mittel gu Gebote fteht, bann ift fogar bei ichwerem Leiben noch Seilung zu erwarten, weshalb fein Kranter verfaumen sollte, mit Bostfarte von Richters Berlags-Anftalt in Leipzig einen "Rranfenfreund" zu berlangen. Un Sand biefes lefenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Bahl treffen tonnen. Durch die Aufendung erwachsen bem Be-

Amerik. Patent-Einmachegläser

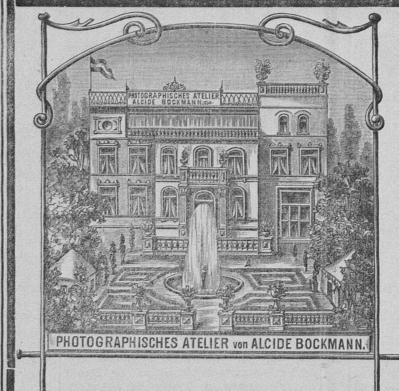
fteller keinerlei Soften.

1, vollständig luftbichter Berichluß, 2. febr leichtes Deffnen und Wieder:

3. billige Preise v. 45-75 Pf., 1/3-2 Liter Inhalt,

ind. Rohrzuder, Ginmachen ber Rruchte wegen ber großen Gußigfeit, pr. Pfund 38 Pf.,

empfiehlt Guido Schmidt. Abrensburg am Weinberg.



Mit Begenwärtigem geftattet fich ber gang ergebenft Unterzeichnete, sein in der Breitestraße Ar. 81 gelegenes

einem geehrten Bublifum Lübeds und Umgegend angelegentlichft zu empfehlen. Billige Preise. Zum Beispiel:

1/2 Dtd. Visitbilder von Mt. 3,— an Ganzes Dist. Cabinetbilder.

1/2 Did. von Mt. 8 an. Ganzes Dtd. " " 14 an.

Größere Bilder werden dem Format entsprechend billigft geliefert.

Vergrößerungen und Reproductionen werden bis zur Lebensgröße geliefert. — Rach alten abgeblichenen Bilbern werden Copicen unter Garantie ber Alehnlichfeit hergeftellt.

Empfehle ferner Photographien in Colorit, und meiner neuen Manier von Del-Malerei zu fabelhaft billigen Breifen.

Hochachtungsvoll

Bockmann,

Lübed, Breiteftr. 81, Sinterhaus, dem Rathhause gegenüber. Damenzimmer apart. 3 Bequemer Aufgang. 3

Hamburg, kl. Johannisstrasse 22, 1. Etage.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prämienloosen etc. etc.

Ultimo-Aufträge führe ich wie bekannt gewissenhaft und discret aus. Provision 1/10 0/0.

Baargewinne

ohne jeden Abzug.

2 a

10 a

15 a

30 a

1 a 15000 M.

5000

4000

3000

1500

500

200

100

1400 im Werthe von

50

Das Einziehen fälliger Coupons besorge ich für meine Geschäftsfreunde kosten frei.

Unter Allerhöchstem Protectorate Ihrer Majestät der Kaiserin, Königin Augusta Grosse

Geld-Lotterie

der Internationalen Gartenbau-Gesellschaft Unwiderruflich am 12. September 1888.

Loose à eine Mark empfiehlt und versendet das mit dem alleinigen Vertrieb der Loose betraute Bankhaus

Berlin W., Unter den Linden 3. 22 500 Mk. Jeder Bestellung sind 20 Pfg. für Porto und Gewinnliste (für Einschreiben 30 Pfg.) beizufügen.

August Mosehuus Abrensburg Bramfeld

Große Auswahl in Zwirn- und Tull-Gardinen, Meter von 40 Bf. an. Eine Parthie Bettfedern, Pfund 1,20 Mt.

Berren- und Anaben-Garderoben zu gang befonders billigen Preisen. Schwere englisch-leberne Sofen gu 6 Mt.

Königl. Preuß. 179. Klassen=Lotterie. Die Biehung I. Claffe beginnt am 2. Octob. 1888; hierzu em-

feble Untheile: feyle Anthelle:

1/1 55 M., 1/2 271/2 M., 1/4 13.75 M., 1/8 7 M., 1/10 5.50 M., 1/16 3.50 M., 1/20 2.75 Mf., 1/32 2 M., 1/40 1.75 M., 1/64 1.10 M.

Amtl. Liften für alle 4 Classen 1 M., Porto pro Classe 10 Pfg. (Einschreiben 30 Pfg).

Bei Borausbezahlung für alle 4 Classen koften Anth.:

1/1 220 M., 1/2 110 M., 1/4 55 M., 1/8 271/2 M., 1/10 22 M., 1/16 14 M., 1/20 11 M.,

1/22 7 M., 1/40 6.50 M, 1/64 4 M.

St. Arnual-Loofe a 1 M., 11 Loose 10 M., Porto und Liste 30 Pfg.

Neue 2 Marffinge mit Kaiser Friedrich III. a 3.50 M., do.

5 Marffinge a 2.00 M., an. Interspress 2 211/2 M., bn.

5 Marsstüde a 9,00 M., do. Doppelfronen a 21 1/2 M., do. Kronen a 11 M., sowie Kniser Wilhelm I. 1888er Doppels fronen a 211/2 M., do. Aronen a 11 M.

An- u. Verkauf v. Werthpapieren zu den Coursen d. Berliner Börse Aug. Fuhse, Bant. BerlinW., Friedrichstr. 79

DOOODO Telegramm-Abresse: Buhsebank-Berlin

Auf Bunfch meiner großen Kundschaft außerhalb Berlins habe ich mich entichloffen, in meinem Geschäft nunmehr auch eine Berfandt-Abtheilung ein-

zurichten. Ich versende gegen Vorhereinsendung des Betrages, in elegantester Berbadung franco

Feinstes Confect 1. Sortiment Barzin a Mt. 20,00. 2. Sortiment Comtesse a Mt. 15,00. 3. Sortim. Schneidig a Mt. 10,00. 4. Sortim. Vielliebchen a Mt. 5,00. Alex Scholze, Soflieferant Gr. Majestat bes Raifers

Berlin W., Mohrenftraße 61. Mit ihrer ftanbigen Runbicaft beehren mich gutigft:

Ihre Durchlaucht fürstin Bismard, Ihre Erlaucht Gräfin Rantau, Balaftdame Ihrer Maj. ber Raiferin Augusta, Gräfin U. v. Hacke, Direftor der Agl. Schauspiele a. D. v. Strant, überhaupt die Spigen der vornehmen Welt Deutschlands.

Eine Empfehlung meiner Baare burfte hiernach überfluffig fein.

Hotel Waldburg Benfion.

Am Sonntag, den 23. September, zum Schluffe ber biesjährigen Saifon:

Grosser

hierzu ladet ergebenft ein

Hermann Lampe.

Minfang 6 1thr.

Deutscher Natron-Kaffee.

Rur allein echt von

Thilo & v. Döhren, Wandsbeck. von bedeutenden Mergten und in der "Allgem. medicin. Zeitung" besonders empfohlen.

Es ift wohl Jedermann befannt, bag Natron die icone Rraft des Raffees rein auszieht.

Die wohlthätige Wirfung des Natron auf Magenjäure und Berdauung und damit auf den gangen menschlichen Rörper ift binlänglich befannt.

Deutscher Natron-Raffee ist demnach das beste und gesundeste Kaffee-Surrogat.

Die fparfame Sausfrau wird bei den theuren Raffee: preisen darauf bedacht fein, durch Zumischung von 1/3 Gur: rogat beim Raffee, wenigstens 50 Bf. per Bjund gu eriparen und bennoch ein fraftiges wohlschmedendes Getrant ju er: gielen. Bu bem 3mede empfehlen wir gang befonders unferen Deutichen Natren Raffee.

Pacete zu 10 Pfg. u. 20 Pfg. vertaufen alle be: beutenden Colonialmaaren Sandlungen.

Da billigere Baare unter taufchend abnlichem Stiquett verkauft wird, bitten wir genau auf unfere Firma zu achten, um fich vor Falfchungen zu hüten.

Tanbenwerfen

Tanzmusik nicht am 9., sondern

llam Sonntag, 16. September, ladet freundlichft ein

Bünningftedt. Aug. Beemöller. Gesucht zum 1. November

eine Köchin. Olbesloe. Fran Hugo Wittmack.

Gefunden

in Ahrensburg ein Bincenes. Der fich legitimirende Gigenthumer fann daffelbe gegen Roftenerstattung in Empfang neb: men in der Expedition d. Bl.

Bu verfaufen eine

anderthalbjährige Ziege. Bon wem? erfährt man in der Expe-

Erntefest

Ringfahren am Sonntag, 9. September, C. Meifterlin ladet freundlichit ein Wulfsborf.

Technicum Mittweida \ a) Maschinen - lugenieur - Schule b) Werkmeister - Schule. — Vorunterricht frei.

Samburg-Altonaer Central Biehmarkt, ben 5. Septhr.

Hroite fant. b handel ebenso bei unveränderten Preiselber Die Preise stellten sich für holsteinische Ainler auf 18—19 Thir., für Mittelwaare auf 14—16 Thir. pr. 100 Pso., für holsteinische Marschilde Schler, für holsteinische Marschilde hammel auf 55—65 Pso., für medlenburget auf 45—50 Pso. und für ordinäre Waare auf 40—45 Pso. pr. Pso. Um Markt standen werden we auf dem Wege von Ahrensburg nach Holes in fast neuer schwarzer Regenschirm mit Horngriff. Der chreliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzuliefern in der Expedition d. Bl. 33—38 und pr. 100 Pf. Ferfel Mt. 43—44 pr. 100 Pfb. — Die Gesammtzufuhr an Schweinen betrug vom 22. bis incl. b. 28. b. Mts. Stück. In berselben 2014 tunden 100 England verrug vom 22. bis incl. b. 28. b. Mts.
Stüd. In berfelben Zeit wurden nach England verschieft 95 kleine rufsiche Pferbe, nach Det verschiedt 95 kleine ruffische Pferbe, nach Det Siben 250 Kinber und 650 Schweine. Den Kälberhandel war mäßig. Am Markt franken 1080 Stück, Rest blieben 40 Stück. Preise von 40 bis 70 Ref von Alfb von 40 bis 70 Pf. pro Pfd.

dictent wir W ung g

bie En

burde

besproch Reform Erleicht Sonst biete be

einfünf

bes Re

der indi

weinster minders

benig sten Keld

Maatlich

bie Alai

lolgend mithig entfalle lichen bestehen

bon ein

34 rede

natürli Steuer Einfühg gewöhm Preise und w bird, ihmerz den Gee die Bei Steuer

Beiche